

Hausfreund für den goldenen Brund

mit den Neben-Ausgaben: „Würgezer Zeitung“ und „Erbacher Zeitung“.

Ämtliches Organ der Stadt Camberg
und des königlichen Amtsgerichts



Haupt-Anzeigebblatt für den goldenen
Brund und das Emstal

Der „Hausfreund für den goldenen Brund“ erscheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). — Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Rechnungen die Zeile 25 Pfg.

Wöchentliche Gratis-Vollagen: „Kulturisches Unterhaltungsblatt“ und „Landwirtschaftliches Zentralblatt“. Druck und Verlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Geschäftsstelle: Bahnhofstraße. — Telefon Nr. 23.

Bezugspreis pro Vierteljahr 1.75 M. Durch die Post bezogen 2.04 M.

Information die Postkarte 25 Pfg. Rechnungen 10 Pfg.

Nummer 126

Samstag, den 19. Oktober 1918.

40. Jahrgang

Ämtliche Nachrichten. Abgabe von einigen Säufen

Morgen Samstag, Nachm. um 4 Uhr, im Bullenstall. Der Preis beläuft sich pro Stück zwischen 33–35 Mark. Camberg, den 18. Oktober 1918.
Der Bürgermeister:
Pipberger.

Grenzfestsetzung durch Gemauertungsbegang.

Mit dem Agl. Katasteramt ist ein Gemauertungsbegang vereinbart, zur Feststellung der fehlenden Grenzzeichen des jetzt von der Stadt verkauften früheren Domänenlandes, jedoch können wegen der beschränkten Zeit nur die dringendsten Fälle berücksichtigt werden.

Meldungen nehme ich bis 25. 1. 1919. entgegen.

Camberg, den 18. Oktober 1918.
Der Bürgermeister:
Pipberger.

Nächster von Grundstücken, (Necker)
sollen mir bestimmt bis zum 22. d. Mts. mitteilen, wieviel Nachgelde sie jährlich zu zahlen haben. (Zwecks Abzug in der Einkommensteuer-Veranlagung.)
Camberg, den 18. Oktober 1918.
Der Bürgermeister:
Pipberger.

Steuerermäßigung.

Für die Zeit ab 1. April d. Js. haben wir nachträglich den Zuschlag zur Einkommensteuer von 140% auf 110% ermäßigt, mit Zustimmung der Stadtv.-Versammlung.

Die Berechnung erfolgt mit der letzten Steuerkarte.
Camberg, den 17. Oktober 1918.
Der Magistrat:
Pipberger.

Der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule beginnt am Dienstag, den 22. Oktober, für Klasse 1 und 3 Samstag von 5–8 Uhr, Klasse 2 Donnerstag von 5–8 Uhr.

Der Zeichenunterricht beginnt am Samstag, den 20. Oktober.
Camberg, den 19. Oktober 1918.
Die Schulleitung.

Für ellige Leser.

Die Frist für die Annahme der Zeichnungen für die neue Kriegsleihe ist um 4 Tage, d. h. bis einschließlich 6. November, verlängert worden.

Die deutsche Antwort an Wilson ist noch nicht fertig, sie soll aber heute noch abgehen. Was den Inhalt der Note betrifft so soll sie in einem bestimmten Ton gehalten sein. Es wird auf die von Wilson gegebenen Bedingungen näher eingegangen und ein weitgehendes Entgegenkommen z. B. hinsichtlich des U-Boothrie-Verbotes.

Die nächste Sitzung des Reichstages findet am Dienstag, 22. Oktober, nachmittags 2 Uhr, statt.

Die Note Wilsons hat im Vatikan eine Enttäuschung hervorgerufen. Am 17. Oktober abends begab sich der König und die Königin der Belgier nach London.

Vom Kriegsschauplatz.

B. I. B. Großes Hauptquartier, 16. Okt.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern setzte der Feind seine Angriffe fort. Ihr Hauptstoß richtete sich auf Torhout und gegen die Bahn Jegen-Rortril. Auch gegen die übrige Kampffront führte der Feind vielfach durch Panzerwagen unterstützte heftige Angriffe. An einzelnen Stellen haben unsere Truppen ihre Linien behauptet; an anderen Stellen wichen sie kämpfend aus und wehrten den Feind an rückwärtigen Stützpunkten vielfach durch Gegenstöße ab. Auf dem nördlichen Angriffslängs blieb Torhout in unserer Hand. Versuche des Feindes, zwischen Werken und Torhout in nördlicher Richtung vorzustoßen, wurden in erster Linie durch Truppen der 33. Landwehr-Division verhindert. Südlich von Torhout haben wir die Linie Lichterfeld-Neigem gehalten. Südlich von Jegen gelang es dem Gegner, über die Bahn Jegen-Rortril hinaus vorzudringen, östlich der Bahn brachten wir ihn zum Stehen. Westlich und südwestlich von Lille setzten wir unsere Linien etwas vom Feinde ab.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Bohain und der Aisne griff der Feind nach starker Artilleriewirkung an. Nördlich der Straße Bohain-Aisneville hielten wir ihn durch unser Feuer nieder. Aisneville wurde nach heftigem Kampfe gegen den beiderseits des Ortes und gegen den Ort selbst mit starken Kräften mehrfach anstürmenden Gegner gehalten. Auch der nördlich der Duse vorbrechende feindliche Angriff scheiterte vor unseren Linien. Die seit Wochen fast ununterbrochen im Kampfe stehende 6. Bayerische Infanterie-Division zeichnete sich wiederum besonders aus. Kampfe vor unseren neuen Stellungen nördlich und nordöstlich von Laon und westlich der Aisne, in denen wir dem Gegner vielfach schwere Verluste zufügten. Der Feind steht hier südlich der Serre und etwa in Linie Vieille-Sissonne-Le Thour-St. Germainmont. An der Aisnefront Eclanungsgeschehe. Der zwischen Oly und Grandpre auf Mouron entlang der Aisne vorpringende kleine Stellungsbogen wurde geräumt. Die dort kämpfende Truppe hat den Feind auch gestern wieder zu mehrfachen für ihn verlustreichen Angriffen veranlaßt und damit den mit dem vorübergehenden Halten des Bogens beabsichtigten Zweck voll erreicht.

Heeresgruppe Gallwitz.

Zwischen den Argonnen und der Maas sind erneute heftige Angriffe der Amerikaner in unserem Feuer und an unseren Gegenstößen gescheitert. Der Feind hat auch gestern trotz Einsatz weit überlegener Kräfte, starker Artillerie und trotz Unterstützung durch Panzerwagen nur wenig Geländegewinn gewonnen. Nördlich von Juvin am Walde von Bantvoile und nordöstlich von Cunel fanden die Kämpfe bei Einbruch der Dunkelheit ihren Abschluß. Auf dem östlichen Maasufer zersplitterten sich die zwischen der Maas und nordwestlich von Beaumont gerichteten Angriffe in dem sehr unübersichtlichen Waldgelände in sehr heftige Teilkämpfe, die zu unseren Gunsten endigten. Der

Amerikaner erlitt auch gestern wiederum außerordentlich schwere Verluste.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

B. I. B. Großes Hauptquartier, 17. Okt.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf dem Kampffelde nahmen wir unsere Front in die Linie östlich von Torhout-Rooskamp-Ingelmünster, im Anschluß hieran hinter die Lys zurück. Nach stärkstem Feuer auf das geräumte Gelände führte der Feind an unsere neuen Stellungen heran. Beiderseits von Rooskamp griff er sie mit starken Kräften bei Torhout und Ingelmünster in Teilvorstößen an. Auch gegen die Lys-Front bei Rortril und Menen führte er heftige Angriffe. Der Feind wurde überall abgewiesen. Gegen unsere neue Front zwischen Lille und Douai ist der Feind gestern bis in Linie Capighen-Alenes-Morais-Carvies-Dignies gefolgt. Am Selle-Abschnitt drang der Gegner bei Hausy in unsere Linien ein. Radfahrer-Bataillone warfen den Feind im Gegenangriff zurück und nahmen die alte Stellung wieder. Die Beschichtung der Stadt Deuain durch englische Artillerie hält an und hat weitere Opfer unter den französischen Einwohnern und Flüchtlingen gefordert.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Aisne-Front zeitweilig Artilleriekämpfe. Erneute Angriffe der Franzosen nördlich von Drigny wurden abgewiesen. An der Aisne und an der Ardre scheiterten starke französische Vorstöße vor unseren neuen Linien westlich von Grandpre.

Heeresgruppe Gallwitz.

Westlich der Aire wurden amerikanische Angriffe, deren Hauptstoß sich gegen Champigneulle und Landres richtete, abgewiesen. Beide Orte wurden gehalten. Die Höhe südöstlich von Landres blieb nach wechselvollem Kampfe in Feindeshand. Auch auf dem Ostufer der Maas scheiterten erneute Angriffe des Feindes. Bei Abwehr des westlich von Flabas mit Panzerwagen vordringenden Gegners zeichnete sich die erste Landwehr-Division aus.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Vor unserer neuen Front zwischen Jagodina und Nisch hat der Feind die westliche Morava-Grusovac- und Medinac erreicht. Teilangriffe, die er aus dieser Linie heraus führte, wurden abgewiesen. Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Eine und Offende geräumt.

B. I. B. Großes Hauptquartier, 18. Okt.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In den letzten Tagen haben wir Teile von Flandern und Nordfrankreich mit den Städten Ostende, Tourcoing, Roubaix, Lille und Douai geräumt und rückwärtige Stellungen bezogen. Zwischen Brügge und der Lys stieß der Feind gestern vielfach mit stärkeren Kräften nach Er wurde abgewiesen. Englische Kompagnien, die nördlich von Rortril über die Lys vordrangen, wurden im Gegenangriff wieder zurückgeworfen. Westlich von Lille und Douai besteht nur lose Gefechtsführung mit dem Gegner.

Zwischen Le Chateau und der Duse ist

die Schlacht von neuem entbrannt. Engländer, Franzosen und Amerikaner suchten wiederum unter Einsatz gewaltiger Kampfmittel unsere Front zu durchbrechen. Beiderseits von Le Chateau sind Angriffe des Feindes vor unseren Linien gescheitert. Vertikale Einbruchsstellen wurden im Gegenstoß wieder gesäubert. Zwischen Le Chateau und Nisonville drang der Gegner an einzelnen Stellen in unsere Linien ein. Nach wechselvollem Kampfe brachten wir den Gegner vor unserer Artillerie an der Straße von Le Chateau nach Wassigny bei La Balle Mulatre und Mennepret sowie nordöstlich von Nisonville zum Stehen.

Wo der Feind darüber hinaus vorbrach, warfen ihn unsere Gegenstöße wieder zurück. Nisonville und die südlich davon anschließenden Linien wurden gegen mehrfachen Ansturm des Feindes gehalten. Auch am Nachmittag sind vor ihnen erneute Angriffe gescheitert. Ebenso blieben die gegen die Duse-Front nördlich von Drigny gerichteten feindlichen Vorstöße ohne Erfolg.

An der Aisne setzte der Gegner seine heftigen Angriffe östlich von Oly fort. In hartem Kampfe wurde er abgewiesen. Preussische Jäger führten westlich von Grandpre, Brandenburger und Sachsen auf dem Ostufer der Maas erfolgreiche Angriffsunternehmen durch.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Staatssekretär des Reichsschatzamtes Graf Roederer über die Kriegsleihe:

Ob Krieg, ob Frieden, die Zeichnung der Kriegsleihe bleibt in jedem Falle das wichtigste Gebot der Stunde.

Handwritten signature of Graf Roederer.

Locales und Vermischtes.

* Camberg, 19. Okt. Das deutsche Volk wünscht den Frieden Mütter und Frauen ersehnen die Heimkehr ihrer Lieben aus Schlacht und Kriegsnot. Den Weg zum Frieden zeigt unser Angebot an Wilson. Wenn wir ihn erfolgreich gehen wollen, dann muß unsere Front jetzt erst recht stark bleiben. Könnte der Feind durch große Gefangenenbeute uns tatsächlich schwächen, dann würde er auf die von uns gezeigte Friedensmöglichkeit verzichten. Dann würde er im Glauben uns vernichten zu können, bestärkt werden. Dies zu vermeiden, ist in die Hand unserer Söhne und Väter an der Front gegeben. Sie müssen durch den entschlossenen Willen, fest und unerschütterlich zu bleiben, dem Feind den Bahn nehmen, daß er uns zu Boden werfen und uns einen Frieden diktiert könne, der unserer Vernichtung gleichkäme. An Euch, Ihr Mütter und Frauen Deutschlands, ist es denen draußen den Rücken zu stärken im Kampf um unsere heiligsten Güter. Nur Festigkeit bietet für Euch, Mütter und Frauen, die Gewähr für einen baldigen Frieden.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Wilhelm Ammelung, Camberg.

Die selbständigen **Bäcker** der Stadt Limburg a. Lahn und der Kreisgemeinden nördlich der Lahn, ferner die selbständigen **Mehger, Schmiede und Friseur** des Kreises Limburg werden auf

Montag den 21. Oktober cr. nachmittags 2 Uhr in die „**Alte Post**“ zu **Limburg a. d. L.**, eingeladen. Es handelt sich um den durch den Ernst der Zeit und die neuen Verhältnisse nötig gewordenen Zusammenschluß des Handwerks, bezw. den Ausbau der bestehenden Organisationen. Bei der Wichtigkeit der Sache darf zahlreiche Beteiligung erwartet werden.

Die Handwerkskammer.

Zeichnungen auf die neunte Kriegs-Anleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer **Hauptkasse** (Rheinstraße 44), den sämtlichen **Landesbankstellen** und **Sammelstellen**, sowie den **Kommissaren** und **Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt**.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die **Kriegsanleihen** werden 5 1/2 % und, falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5 % berechnete.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 30. September d. J., sodaß für den Sparer kein Zinsverlust entsteht.

Zeichnern, denen sofortige Lieferung von Stücken erwünscht ist, geben wir solche der VII. Kriegsanleihe aus unseren Beständen ab und zeichnen diese Beträge wieder auf IX. Kriegsanleihe für eigene Rechnung.

Kriegsanleihe-Versicherung.

3 Versicherungsmöglichkeiten mit Anzahlung — ohne Anzahlung — mit Prämienvorauszahlung und Rückerstattung der unverbrauchten Prämien im Todesfalle.

Vorlangen Sie unsere Drucksachen.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht.)

Wiesbaden, im September 1918.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Deutsche Städte, deutsche Bürger, zeichnet die neunte Kriegsanleihe!

Von neuem ergeht der Ruf an das deutsche Volk zur Zeichnung auf die Kriegsanleihe. Ernst ist die Zeit und ernst sei der Sinn, der sich äußern muß in der Tat. Die deutschen Städte, auf deren Schultern ein großer Teil der Lasten des Krieges ruht, haben die feste Zuversicht, daß ihre daheim gebliebenen Bürger in diesen Tagen schwerster Entscheidungen und größter Gefahren für unser Vaterland sich des Geistes der Väter von 1813 erinnern, welche in weit härterer Zeit durch ihre standfeste Opferfreudigkeit die Grundlagen gebaut haben für das deutsche Reich. Was damals gebaut, muß heute aufrecht erhalten werden. Dazu ist nötig, daß jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau den Glauben und den Willen, die Kraft und die Zuversicht im Herzen tragen. Unser selbstaufopferndes Heer, das auch im 5. Kriegsjahre dem Ansturm der Feinde heldenmütig die Stirn bietet, bedarf immer wieder von neuem des wehrhaften Rüstzeuges, das ihm die Heimat liefern soll. Nicht besser kann den tapferen Kämpfern die Heimat danken, als daß sie die Mittel liefert zur Beschaffung von Schwert und Schild. Auch die deutschen Städte sollen und zur Beschaffung von Schwert und Schild. Auch die deutschen Städte sollen und wollen alles aufbieten, was ihnen selbst, ihren Sparkassen und ihren Stiftungen an Mitteln zu Gebote steht. Sie richten aber auch an alle ihre Bürger die dringende Aufforderung zur Kriegsanleihezeichnung. Der Ruf der jetzt von neuem an unser Volk ergeht, soll im Herzen tönen. Wer nicht freudig gibt, was er kann, der hat nicht teil an der Größe der Zeit, die wir mit unserem geliebten Vaterlande durchleben und erleben. Deutsch sein heißt mitlitten an dem großen Werk des mächtigen Verteidigungskampfes, der Deutschland von seinen Feinden aufgezungen ist. Wer den Weg zum wahren Frieden mitgehen will, der darf jetzt nicht dem Reich entgegensetzen die ungeschwächte moralische Stärke, die unerschütterliche Entschlossenheit die Stolz auf die gerechte Sache ihren Niederschlag in dem Vertrauen auf den Endsieg findet. Die deutschen Städte wollen die Bannträger des Gedankens sein: **Kriegsanleihezeichnung ist Heimatdank.**

Der Vorstand des Deutschen Städtetages.

Dr. Genter's staubfreie Ofenwische

Rosaf



gibt im Augenblick auf allen Eisenteilen schönsten und haltbaren Silberglanz.

Erstklassige Qualitätsmarke.
Prompts Lieferung! Ebenso Dr. Genter's
Schuhfell Transolin.

Hersteller, auch des beliebten Ofenwachs-Lederputzes Nigrin: Carl Genter Göppingen (Wtbg.)

Evangel. Gottesdienst.
Sonntag, den 20. Okt. 1918.
Unsererordentl. allgem. Landes-Beflag.

Camberg:
nachmittags um 2 Uhr.
Niederseifers:
vormittags um 9 1/2 Uhr.

Scheuertücher,

50X50 cm Qualität 1 weich, sehr saugfähig, Probegeld. Mk. 19.— fr.

Handtücher,

Qual 1 sehr weich, gut trocknend 50X100 cm Probegeld. Mk. 36. fr. Qual. II 42X100 cm Probegeld. Mk. 26.65 fr. Mindestabgabe je 1 Dgd. größere Post n. billiger.

Hug. Rettig, Deffau K. 1569

Bekanntmachung

Die Ortsstraße in der **Gemeinde Dombach** ist vom 18.—26. ds. Mts. für fremdes Fuhrwerk gesperrt.

Dombach, 17. Okt. 1918.

Der Bürgermeister:
Ril.

Büstenarten

werden angefertigt bei **Wilh. Ammelung, Camberg.**

Hühnerstall

geräumig und transportabel steht preiswert zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des „Hausfreund“.

12 Hühner

und ein Hahn zu verkaufen. Wo sagt die Expedition des „Hausfreund“.

Eine gute

Ziege

zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition des „Hausfreund“.

1. Wie entferne ich den belästigenden Tabakgeschmack? zugl. Anleitung zum Beizen. 21.—30 Tausend.
2. Selbstherst. v. Cigaretten Cigaretten. Kautab. oh. Hüllsm. 12.—17 Tausend.
3. Verarbeiten d. Tabakpflanz. 51.—60 Tausend.

Beize f. Tabak u. Ortab

(ähnl. Varnasgeheim.) leicht M. 1.90 mittel M. 2.50, stark 2.90. Jede Packung reicht für 5 Pfd. Tabak. Alle Preise zugl. 20% ab 1.10.18.

G. Weller, Rostadt (Hld.)

Alle vorstehenden Drucksachen

liefert die Buchdruckerei **Wilhelm Ammelung, Camberg.**

Neben dem Postamt.

Kaufe Landhaus

Wohn mit Garten.

Gut oder Mühle.

Schmitt & Rothermann.

Frankfurt a. M., Zeit 38. 1

reelle Bezahlung, kein Vorkauf.

Ordentliches Mädchen oder Frau

für 5 a m o t o g e (halben Tag)

zum Putzen gesucht.

Zu erfragen in der Expedition.

Bekanntmachung.

Am 19. Oktober 1918 sind drei Bekanntmachungen:

a) Nachtragsbekanntmachung Nr. L. 111/10. 18. R. R. M. zu der Bekanntmachung Nr. L. 111/7. 17. R. R. M. vom 20. Oktober 1917 betreffend

„**Beschlagnahme und Meldepflicht von rohen Großviehhäuten und Rohhäuten**“;

b) Zweite Nachtragsbekanntmachung Nr. L. 888/10. 18. R. R. M. zu der Bekanntmachung Nr. L. 888/7. 17. R. R. M. vom 20. Oktober 1917, betreffend

„**Höchstpreise und Beschlagnahme von Leder**“;

c) Bekanntmachung Nr. L. 999/10. 18. R. R. M. betreffend

„**Beschlagnahme, Höchstpreise, Melde- und Verkaufspflicht von Lederabfällen**“.

erlassen worden.

Der Wortlaut der drei Bekanntmachungen ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Vorschußverein Camberg
E. G. m. b. H.

Zeichnungen

auf die

9. Kriegsanleihe

werden von uns kostenlos entgegengenommen.

Sparkassen-Guthaben geben wir zu diesem Zwecke ohne Kündigung frei, wenn die Zeichnungen bei uns erfolgen.

Der Vorstand.

Piano oder Pianino

zu mieten oder kaufen gesucht.

Offerten mit Preise unter G. N. 100 befördert die Expedition.

LANZ
Dampf-
Dreschmaschinen
Bisher geliefert über 24.000

Papier

und

Pergamentersakpapier

liefert die Buchdruckerei

Buchdruckerei W. Ammelung, Camberg

Auk- u. Brennholzverkauf

Königl. Oberförsterei Rod a. d. Weil.

Dienstag, den 22. Oktober d. Js., vorm. 10 Uhr, bei

Gastwirt Preßer in Rod a. d. Weil. Schutzbereich:

Eichelbach: Distrikt 18 u. 13a Buchen: 4 Rm. Knüppel:

Nadelholz: 1 Stamm 4 Al. - 0,83 Fhm. Schutzbereich:

Emmerhausen: Distrikt 29,60—67 Eichen: 3 Rm. Knüppel:

4 Rm. Knüppel. Buchen: 2 Rm. Knüppel:

10 Stück 1 Al. - 22,50 Fhm., 107 Stück 2 Al. - 139,97

Fhm., 1 Rm. Knüppel. Schutzbereich: Hainichen: Distrikt:

6 Eichen: Stämme: 2 Stück 5 Al. - 0,35 Fhm., 1 Rm.

Nadelholz: Stämme: 6 Stück 4 Al. - 1,87

Testmeter.